

8. November 2002

### **Vertragsunterzeichnung im NÖ Landhaus Strasser und Pröll: Mehr Sicherheit für NÖ**

Als „wichtige sicherheitspolitische Weichenstellung“ bezeichneten Innenminister Dr. Ernst Strasser und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll heute bei der Unterzeichnung der entsprechenden Verträge im NÖ Landhaus die Übersiedlung der Sicherheitsdirektion für NÖ und des NÖ Landesgendarmeriekommandos nach St. Pölten und die Einrichtung eines neuen Landesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung in der niederösterreichischen Landeshauptstadt. Das Ziel sei mehr Sicherheit für Niederösterreich. Außerdem entstehen dadurch 330 qualifizierte Arbeitsplätze im Land.

Die Sicherheitsdirektion für NÖ mit Ausnahme der Kriminaltechnik und das neue Landesamt werden bis 1. Februar 2003 in das Regierungsviertel übersiedeln. Dafür wurden, so Landeshauptmann Pröll, drei Häuser zur Verfügung gestellt. Das Landesgendarmeriekommando mit Ausnahme der Kriminalabteilung wird im Kombiprojekt am westlichen Stadtrand von St. Pölten untergebracht, die Übersiedlung wird im Herbst 2003 abgeschlossen sein. Hier wird auch ein Logistikzentrum errichtet. Pröll unterstrich die Vorteile des Standortes: Durch gemeinsame Nutzung der Werkstätten, der Garagen, der Waschstrasse usw. können für das Land und das Gendarmeriekommando wesentliche Synergieeffekte erzielt werden. Mit der Übersiedlung werde auch die Landeshauptstadt aufgewertet, betonte der Landeshauptmann.

Minister Strasser erinnerte daran, dass Österreich erstmals im internationalen Vergleich als sicherstes Land ausgewiesen wurde. Niederösterreich habe durch seine Lage an der Schengen-Grenze besondere Herausforderungen zu bewältigen. Die Übersiedlung werde eine enge Vernetzung von Bundes- und Landesbehörden im Bereich der Sicherheit bringen. Sie sei Teil einer umfassenden Organisationsreform mit dem Ziel, die Verwaltung schlanker zu machen und mehr Sicherheit in die Regionen zu bringen. Große Bedeutung komme den künftigen Landesämtern für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung zu, die staatspolizeiliche Arbeit werde effizienter.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: [presse@noel.gv.at](mailto:presse@noel.gv.at)